

10-jährige Partnerschaft Camogli / Tuningen

Etwa 80 Gäste trafen am Freitag, den 19. September aus dem italienischen Küstenort Camogli ein. Darunter befanden sich Mauro Ottobrini, Bürgermeister Italo Mannucci, mehrere Gemeinderäte, ein A-Jugend-Fußballteam, die Musikkapelle aus Camogli so wie Vertreter der Schule und der Touristik.



Mauro Ottobrini und Dr. Bernd Sauer

Nachdem alle Gäste ihre Quartiere bezogen hatten, traf man sich zur offiziellen Begrüßung mit Sektempfang in der Festhalle.



Bürgermeister Roth und Bürgermeister Italo Mannucci

Im Foyer wurde die Fotoausstellung „Zehn Jahre Städtepartnerschaft“ eröffnet und anschließend servierte der Freundeskreis zusammen mit dem Küchenteam der Kleintierzüchter Kassler mit Kartoffelsalat.



A-Fußball-Team Camogli





Am Samstagvormittag eröffnete die Musikkapelle „Banda“ aus Camogli das große Fest mit einem Musikzug durch den Ort.



Die Gastfreundschaft erlebten die Musiker an so manchen Haltepunkten, wo sie mit Sekt und süßen Stückchen empfangen wurden.



Sportliche Wettkämpfe waren angesagt, wie z.B. das Boulespiel und



das internationale Fußballduell. Hier präsentierten sich die Italiener weltmeisterlich und siegten mit 8:2 gegen Tuningen.



Für 300 Personen hatten die Gäste das italienische Pastagericht „Trofie mit Pesto“ mitgebracht und diese Spezialität war zum Ende des gemeinsamen Mittagessens komplett

verspeist. Hierzu waren auch alle Tuninger Bürger und Bürgerinnen eingeladen.



Beim Rundgang durch Tuningen wurden alle wichtigen Stationen im Ort besichtigt.



Am Samstagabend wurde beim Festakt in der Festhalle die Partnerschaft mit einer weiteren

Urkunde zwischen Bürgermeister Jürgen Roth und dem italienischen Bürgermeister Italo Mannucci bekräftigt.



Dr. Bernd Sauer, Vorsitzender des Freundeskreises Camogli, schilderte die Entstehung der Beziehung und die vielen Aktivitäten der vergangenen zehn Jahre.



Willi Stöffler übersetzte



In der Amtszeit von Walter Klumpp wurde die Partnerschaft besiegelt.

Beim Unterhaltungsprogramm der Vereine hatten die Doaninger Schnurraputzer die typischen Szenen eines Alltagslebens einer italienischen und einer deutschen Familie in einen Sketch gepackt.





Die Tuninger Stimmen präsentierten zwei Lieder aus ihrem kommenden Herbstprogramm.



Der Musikverein hatte die Noten zum „Schwabengruß“ nach Italien geschickt und dieser wurde eindrucksvoll zusammen mit beiden Kapellen auf der Bühne gespielt.



Mauro Ottobrini überraschte alle Anwesenden mit einer musikalischen Einlage.



Nach einem kurzen italienischen Gottesdienst in der St. Anna Kirche am Sonntagmorgen, hieß es für die Gäste aus Camogli, die Heimreise anzutreten.

